

# Sonderseite energietal toggenburg

«das sind wir»

## Chancen für das High-Tech-Land Schweiz

Der Förderverein energietal toggenburg unterstützt die Energiestrategie 2050 des Bundes aus Überzeugung. Das neue Energiegesetz steigert die Energieeffizienz, fördert die Produktion einheimischer, erneuerbarer Energie, reduziert die Auslandsabhängigkeit und schafft Wertschöpfung in der Region. Die Kosten liegen im Rahmen der auch ohne Energiestrategie entstehenden Aufwendungen und sind für die Volkswirtschaft problemlos verkraftbar.

Dank Pionierarbeit früherer Generationen profitiert die Schweiz bei der Elektrizität zu mehr als 60% von Stromproduktion aus einheimischen, erneuerbaren Energien. Beim gesamten Energieverbrauch sind wir zu rund 72% von Energieträgern aus dem Ausland, vorwiegend von Erdöl (Treibstoff und Heizöl) und Erdgas, abhängig.

Seit einigen Jahren befinden sich die Energiemärkte weltweit im Umbruch. Die Energiepreise sind, infolge vielfältiger staatlicher Eingriffe, sinkender Nachfrage und einem Überangebot an Strom vor allem auch aus fossilen Energieträgern, völlig verfälscht. Die Marktpreise liegen weit unter den realen Gestehungskosten moderner Anlagen. Die grosse

Abhängigkeit von fossilen Energien bildet ein Risiko für die Versorgungssicherheit und steht im Widerspruch zu den klimapolitischen Zielen. Gleichzeitig drängt sich heute der Ausstieg aus der Atomenergie aus wirtschaftlicher Sicht auf und ist politisch weitgehend unbestritten.

Diese neuen Rahmenbedingungen stellen unsere Energieversorgung in Frage. Es ist kurzsichtig und wirtschaftlich gefährlich, sich darauf abzustützen. Der Umbau bedeutet einen Schritt in eine weiterhin sichere Versorgung.

### Zeit für den Umbau

Die Energiestrategie 2050 ist eine Antwort auf die veränderten Rahmenbedingungen. Sie zeigt den Weg in eine neue, eine dezentrale, effizientere und erneuerbare Energieversorgung. Die Umstellung soll langfristig und schrittweise bis 2050 erfolgen. Das verschafft Zeit, um technologischen Fortschritt einzubeziehen, auf Veränderungen des Markts zu reagieren und Massnahmen den Entwicklungen anzupassen.

### Anreize stehen im Vordergrund

Über den ersten Schritt mit Zeitplan 2035 stimmt die Schweizer Bevölkerung am 21. Mai 2017 ab. Das neue Energiegesetz legt, neben dem Verbot zum Bau neuer



Das Holzenergiezentrum Toggenburg (HEZT) in Nesslau-Neu St. Johann als Beispiel für die Energiestrategie: Die dezentrale Nutzung erneuerbarer Energie, mit dem lokalen nachwachsenden Energieträger Holz in einer modernen, effizienten Anlage, hält die Wertschöpfung in der Region.

Kernkraftwerke, Richtwerte für den Energie- und den Stromverbrauch sowie den Zubau erneuerbarer Energien für das Jahr 2020 beziehungsweise 2035 fest und formuliert Massnahmen zu deren Erreichung. Nicht Vorschriften, sondern Anreize stehen im Mittelpunkt (vgl. «Energiestrategie: Wichtige Massnahmen»).

### Chancen für ein High-Tech-Land

Für die Schweiz bietet der Umbau der Energieversorgung riesige Chancen. Wir haben keine Rohstoffe – aber kluge, neugierige Köpfe. Unser Bildungsstand ist hoch, die Berufsbildung einzigartig. Wir gehören zu den innovativsten Ländern der Welt. Genau diese Stärken können wir mit einer effizienten, dezentralen

und einheimischen Energieversorgung, wie sie die Energiestrategie anzielt, ausspielen. Für ein High-Tech-Land ist es wichtig, in den neuen Technologien eine führende Rolle einzunehmen – sei es im Bereich der Forschung und Entwicklung an Hochschulen und bei der Entstehung von Zulieferunternehmen für technisch hochstehende Einzelteile, sei es in der Umsetzung der Energieeffizienz und der Nutzung einheimischer Energie. Denn jede Investition in die Planung einer Sanierung, in die bessere Dämmung der Gebäudefassade oder in die Installation einer Solaranlage und einer Holzfeuerung, bedeutet in der Regel Arbeit für Planer oder Handwerker in der näheren Umgebung. Wir schöpfen den Wert in der Region ab.

### Qualität macht den Unterschied

Professor Anton Gunzinger weist in seinen Untersuchungen nach, dass die konsequente Umsetzung einer erneuerbaren Energieversorgung gleich teuer ist, wie die Weiterführung der bisherigen – eine Berechnung, die der Bundesrat in seiner Botschaft zur Abstimmung über das Energiegesetz bestätigt. Zudem verspricht der Weg in eine dezentrale, effizientere, erneuerbare Energieversorgung im heutigen Energiemarkt die grösseren Chancen für den Wirtschaftsstandort, die kleineren Risiken, was die Langzeitkosten für die Volkswirtschaft anbelangt und weniger Gefahr bezüglich bleibender Beeinträchtigung unseres Lebensraums.

### das sind wir...

«Die Aktivitäten im Toggenburg zeigen, dass ein freiwilliges Engagement für erneuerbare Energien und die Energieeffizienz eine grosse Wirkung hat. Die Energiestrategie 2050 strebt den Umstieg auf eine dezentrale, effizientere und einheimische Energieversorgung an.



Der Bund legt mit Hilfe von Richtwerten für den Energieverbrauch und den Anteil erneuerbarer Energien den Rahmen fest. Dabei verzichtet er neben dem Verbot zum Bau neuer Kernkraftwerke weitgehend auf Vorschriften, sondern setzt auf Anreize. Diese Rahmenbedingungen schaffen die Sicherheit, den bisherigen Weg im Energietal Toggenburg weiterzuentwickeln. Mit den Anreizen für Gebäudesanierungen können wir in die Wertsteigerung des Gebäudeparks investieren. Dank Förderung bei den erneuerbaren Energien lässt sich eine unabhängige Energieversorgung ausbauen. Diese Anreize lösen Investitionen aus, die vor allem Wertschöpfung im regionalen Gewerbe generieren.»

**Ernst Zwingli, Bankleiter Raiffeisenbank Obertoggenburg und HEZT-Finanzleiter**

### Agenda

- Generalversammlung energietal toggenburg**  
Montag, 15.05.2017  
18.00-20.00 Uhr  
BWZ Toggenburg, Wattwil
  - Tag der Sonne in Lichtensteig**  
Samstag, 6.05.2017  
10.00-14.00 Uhr  
Turnhalle Freudegg
  - Elektromobilität am Bergrennen Hemberg**  
10.+11.06.2017
  - WAVE Elektromobilitätsrally in Wildhaus mit Globi als Gast**  
11.06.2017, 12.00-14.00 Uhr
  - Toggenburger Turnfest in Wattwil**  
23.-25.06.2017
- Weitere Infos und Termine:**  
[www.energietail-toggenburg.ch](http://www.energietail-toggenburg.ch)  
> Agenda

### Impressum

energietail toggenburg  
9630 Wattwil  
Energiekommunikation  
[info@energietail-toggenburg.ch](mailto:info@energietail-toggenburg.ch)  
Folgen Sie uns auf  

**energietail toggenburg**  
«das sind wir»

**Energietal Lichtensteig**  
stark energieautark

**Tag der Sonne Lichtensteig**  
6. Mai 2017, Turnhalle Freudegg  
10.00 bis ca. 14.00 Uhr

> Sonnen-News: Wege zum eigenen Strom  
> Besichtigung Solarprojekte  
> Themenmarkt mit Vortrags- und Infoständen

Die Energiekommission Lichtensteig und energietal toggenburg wünschen einen energiegeladenen «Tag der Sonne».  
Weitere Infos: [www.energietail-toggenburg.ch](http://www.energietail-toggenburg.ch)  
> Agenda und [www.lichtensteig.ch](http://www.lichtensteig.ch)

## Energiestrategie: Wichtige Massnahmen

**Mit der Abstimmung über das erste Paket der Energiestrategie entscheidet die Schweizer Bevölkerung über die Ausrichtung der Energieversorgung. Die Grundlage des neuen Energiegesetzes bilden Richtwerte für die Senkung des Energie- und des Stromverbrauchs sowie für die Steigerung der erneuerbaren Energieerzeugung.**

In diesen beiden Bereichen definiert das Gesetz Massnahmen und umfasst zusätzlich das Verbot für den Bau neuer Atomkraftwerke.

Bei der Energieeffizienz stehen die Gebäude im Fokus. Mit dem Ausbau des Gebäudeprogramms – es würde 2019 auslaufen – sollen Liegenschaftsbesitzer weiterhin von Beiträgen profitieren

und zwar an Gebäudesanierungen oder den Ersatz fossiler Heizsysteme durch Holzheizungen oder Wärmepumpen. Ferner haben Gebäudebesitzer bei energetischen Sanierungen bessere Möglichkeiten für Steuerabzüge. Der Ersatz der alten durch neue intelligente Stromzähler (Smart Meter) soll dank Datenerfassung und Verbrauchsprofilen dazu beitragen, Strom zu sparen.

In den Bereichen Verkehr und Elektrogeräte ist die schrittweise Verschärfung technischer Vorschriften zur Senkung des CO<sub>2</sub>-Ausstosses beziehungsweise des Stromverbrauchs geplant.

### Erneuerbare stärken

Das Energiegesetz begrenzt die Förderung erneuerbarer Energien über die Einspeisevergütung auf

das Jahr 2022 und sieht für die Finanzierung eine Erhöhung des Netzzuschlags von heute 1,5 auf 2,3 Rappen pro Kilowattstrom vor. Neu können Wasserkraftwerke und Biomasseanlagen Investitionsbeiträge beantragen. Bei den bestehenden grossen Wasserkraftwerken (Leistung > 10 Megawatt) besteht die Möglichkeit, während fünf Jahren eine Marktpremie in Anspruch zu nehmen für Strom, der unter den entstandenen Kosten am Markt verkauft werden musste.

Die Gleichstellung erneuerbarer Energieanlagen mit den Interessen des Natur- und Heimatschutzes, raschere Bewilligungsverfahren und die Förderung des Eigenverbrauchs bieten weiteren Anreiz zum Ausbau erneuerbarer Energien.

Unser Hauptsponsor

**RAIFFEISEN**  
Toggenburger Raiffeisenbanken

Unser Co-Sponsor

**thurwerke**  
thurwerke.ch

Unser Sponsor

**Toggenburg Medien**

Unterstützt von:  
Kanton St. Gallen, Amt für Umwelt und Energie

